

Abonnementspreis
Vierteljahr mit „Mittwochsonntagblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Abgabestellen 1,20 Mk.
beim Postbezug 1,50 Mk., mit Postbefreiung 1,96 Mk.
Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7—1 Uhr Mittags
und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.
Sprechstunden der Redaktion 11—1 Uhr Mittags.



Inserions-Gebühr
für die 5 gelbten Spalten oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Privat
in Werbung und Umfang 10 Pf.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Complirter Satz wird entgegen besser besorgt,
Notizen und Notizen außerhalb des Inseratenteils 30 Pf.
Zämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.
Belagen nach Uebereinstimmung.

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Sachsen ist der seitler alljährlich am
Tage Mariä Geburt und dem folgenden Tage in Goeburg desselben Kreises, abgehaltene
Krammarkt auf Dienstag und Mittwoch vor Michaelis verlegt worden.
Merseburg, den 7. August 1894. Der königliche Landrath. Wiedlich.

Vom 15. August bis 6. September wird die hiesige Stadt mit der I. Escadron
des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 besetzt sein.
Die quartierleistungspflichtigen Einwohner hiesiger Stadt, insbesondere nachstehender Straßen:
Rauschbaderstraße, Wolltestraße, Biemarckstraße, Friedrichstraße, Steinstraße, Glogbi-
sauerstraße, Reichstraße und Eisenbahnstraße veranlassen wir, die erforderlichen Quartiere bereit
zu halten.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist nur am Tage des Einrückens — 15. August cr. —
die Verpflegung zu gewähren, die übrige Zeit kommt die Verpflegung in Wegfall.
Das Ausruhen der Mannschaften kann nur in beschränktem Maße erfolgen und wollen
sich die betr. Postbefreier bis spätestens Montag, den 13. August cr. mit uns in Ver-
bindung setzen.
Merseburg, den 7. August 1894. Der Magistrat.

Montag, den 13. August cr. 9. Sessung.
Merseburg, den 9. August 1894.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten. Witte.

Merseburg, 10. August 1894.
* Wo bleibt der Unterschied?
Die Vertreter der Sozialdemokratie geben
sich unangelegentlich Mühe, abzufragen, daß zwischen
Ihr und dem Anarchismus ein Zusammenhang bestehe.
Dieser Tage ist einer der jüngeren
Parteilieferer in einer Münchener Versammlung
gegen den Anarchismus zu Felde gezogen, indem
er beteuert, daß die Sozialdemokraten in den
Anarchisten die Vertreter eines Prinzips sähen,
das dem ihrigen gerade entgegengesetzt sei.
Zu dem Beweise dafür ist er aber schuldig geblieben; es
trat sogar ein „freigeistlicher Sozialist“ — so nennen
die deutschen Vertreter des Anarchismus sich
selber — gegen ihn auf und verwahrte sich gegen
die Behauptung, welche die „gemäßigten Sozialisten“
über die Gesinnung seiner Meinung verhängen
wollten.
Den Grund aber, aus welchem die
Sozialdemokratie dem Anarchismus abhold ist,
verhweigert der Redner nicht; er geht dem Wärrer-
thum die Möglichkeit an die Hand.
Ausnahms-
gesetze durchzubrüden, die in der That dazu
dienen würden, der Sozialdemokratie die Lebens-
fähigkeit zu nehmen.
Aber sittlichen Abhug zu
den anarchischen Vorurtheilen an dem
Tag zu legen, das — so erklärte er — sei für
einen Sozialdemokraten Luxus.

Aufs Neue zeigt sich also, daß die Sozial-
demokratie jegliches sittlichen Empfindens beraubt ist,
um die anarchischen Morde als Schandthaten zu
erkennen und derurtheilen zu können, die „Propa-
ganda der That“ ist ihr unetaken, weil sie
ihre eigenen Ziele vor der Zeit enthüllt und nur
das Unbekannte erscheint vor dem sozialdemo-
kratischen Gesinnungswesen.

Sozialismus und Anarchismus
huldigen einem und demselben Prinzip:
dem des Umsturzes der bestehenden Staats-
und Gesellschaftsordnung.
Der Sozialismus huldigt
ihm, indem er die Unzufriedenheit und Begeh-
rlichkeit der Massen aufstacheln, sie daß und Ver-
zehrung alles göttlichen und menschlichen Rechtes
lehrt; der Anarchismus huldigt demselben Prinzip,
indem er die Vertreter der öffentlichen Gewalt

seiner Klasse nicht zu denken.
So mußte er sich
mit einem mißthätigen Ausbreiten und Ab-
graben, bald an dieser, bald an jener gefährdeten
Stelle befassen.
Er fand dabei oft Intimit mit
Schwermetallen, und kam erst um die Mittagszeit
halberbreiter, todtnüchtern von der schweren Arbeit
müthlos und durchnäßt nach Hause.
„Es wird doch nichts helfen, — alle Mühe
wird vergebens sein!
Wenn mir im Frühjahr
viel Regen haben, geht doch die Saat zu Grunde!“
sagte er dann wohl, wenn er auf den Eulst
am Herdfeuer saß.
Er beklagte sich nicht über
die schwere Arbeit, nur über die Unzulänglichkeit
derselben.
Das bemerkte Anna wohl, und ihr
Herz schloß sich bis zum Rande mit einer weichen,
mittelstlichen Bitterkeit, die in ihrer Liebe und
Zärtlichkeit fast etwas Mütterliches hatte.
Was sie
sich ihm doch helfen konnte!
Sie wünschte
reich zu sein, um ihn aus seinen Sorgen und
Mühen retten zu können.
Da sie aber nur ein
armes, junges Ding war, deren ganzes Ver-
mögen aus etwa fünfzig Mark bestand, die sie
auf der Sparlosse hatte, so mußte sie
sich begnügen, ihm auf andere Weise sein
Leben ein wenig zu erleichtern.
Er fand, wenn
er vom Felde kam, seine Kammer immer wohl
geheizt, der alte Lehnstuhl des Vaters — er
hatte keines Vaters Schlafstube bezogen — war
an den Ofen gerückt.
Trockene Kleider, warme
Häusliche und vollene Strümpfe, alles wohl-

den letzten Jahren Meßensritte genommen hat.
Wenn man gegeneinander abwägen wollte, was
die sogenannten herrschenden Klassen im Laufe
dieser Zeit an rechtlichen und wirtschaftlichen
Privilegien eingebüßt, was dagegen die
unteren Klassen an solchen Privilegien gewonnen
haben, so stellt sich für die letzteren ein erheb-
liches Mehr heraus.

Die Arbeiter wissen das wohl, aber sie
halten sich es einzuflößen.
Das Ziel des
Sozialisten und Anarchisten ist
dasselbe: sie wollen umflügen und herrschen.
Ob
sie, wenn sie aus Ruher lämen, wirklich mit
mehr Gerechtigkeit, Liebe und Menschlichkeit, als
der gegenwärtige Staat, wollen und ein goldenes
Zeitalter schaffen könnten?
Die Gruescenen,
die Paris bei der Schreckensherrschafft von
1789 und 1871 gesehen, beweisen das Gegenteil.
Rein Ruher, daß die öffentliche Meinung
neuerdings wieder dringender betont, daß der
Staat wünschlich sei, diejenigen, die sich außer-
halb der Rechtsordnung stellen, auch darnach zu
behandeln.

Kaiser Wilhelm in England.
Aus Gones wird gemeldet: Da die Nacht-
regatta um den Preis des fgl. Yacht-Schwaders,
an welcher der „Meteor“ theilnehmen sollte, am
Mittwoch nicht stattfand, machte der Kaiser eine
Wettfahrt an Bord der Yacht „Carina“
(Admiral Montague) mit.
Nach der Rückkehr
nahm der Kaiser den Thee in den Anlagen des
Yachtclub-Hauses ein.
Abends gab die
Königin zu Osborne wieder ein Festmahl, an
dem der Kaiser mit den Mitgliedern der fgl.
Familie und zahlreichen Gästen theilnahm.
Dem
Mahl folgte ein Empfang, dem die Offiziere
der auf der Yacht von Gones liegenden deutschen,
englischen und amerikanischen Kriegsschiffe bei-
wohnten.

Am Sonntag wird sich der Kaiser von der
Königin Viktoria verabschieden und sich am
Montag früh an Bord der fgl. Yacht „Albion“
nach Portsmouth und von dort nach dem
Truppenlager zu Aldershot begeben.
In Aldershot wird der Kaiser die des Herzogs
von Connaught sein.
Am Dienstag dürfte der
Kaiser nach Gones reisen, wohin
die „Hofenpost“ inzwischen abgegangen sein
wird, um dort die Ankunft des Kaisers zu er-
warten.
Die voraussichtlich am Dienstag Abend
erfolgt.

Politische Nachrichten.
Deutschland.
Zum Besuche der Kaiserin
trifft die Erbprinzessin von Meiningen
heute, Freitag, in Wilhelmshöhe ein.
— Dr. Miquel.
Der „Hann. Kur.“
schreibt: Die Weidung, daß sich der Finanz-
minister Dr. Miquel vertraulich dahin geäußert
habe, er wolle zurücktreten, wird in Berliner
finanzministeriellen Kreisen als reine Erfindung
betrachtet.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine
Bekanntmachung des preussischen Landwirtschafts-
ministers vom 31. Juli 1894, durch welche die

Veränderungen, die in Bezug auf die Vorschriften
und Stellvertretern Vorstehenden der für die
landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften in
Preußen errichteten Schiedsgerichte bei Erlaß der
Bekanntmachung vom 26. September 1893 ein-
getreten sind, bekannt gegeben werden.

Zur Begnadigung der franzö-
sischen Offiziere.
Der Reichsanzeiger schreibt:
Mehrere Zeitungen haben die Mittheilung gebracht,
daß die Begnadigung der wegen Spionage verurtheilten
französischen Offiziere, welche ihre Verurteilung in der
früheren Zeit hingenommen habe.
Dieser Angabe entsprechen
nicht die Thaten.

— Die Reform des Militärstrafver-
fahrens.
Die W. N. wollen wissen, daß
der bayerischen Regierung eine Mittheilung über
den neuen Entwurf zur Reform des Militärstraf-
verfahrens nicht zugegangen sei.
Dasselbe Blatt
veröffentlicht gleichzeitig eine Berliner Korre-
spondenz, wonach bei der Umänderung des
Strafprozesses große Schwierigkeiten zu über-
winden seien; viele vermögende Leute, die sich
einer Verurteilung erwehren, wollen von einer
Reform des Militärstrafverfahrens nichts wissen.

— Eine mildere Anwendung der
Strafbestimmungen des Wechsel-
stempelgesetzes soll in Folge einer Anregung
der Handels- und Gewerbetammer in Chemnitz
auf die Tagesordnung der nächsten Ausfüh-
rungs des deutschen Handelskongresses gesetzt werden.
— Der Reichsanzeiger veröffentlicht
die Jahresübersicht über die Thätig-
keit der General-Kommission betreffend
die Beförderung der Erziehung von
Rentengütern.
In der Nachweisung haben
nur die einbürtigen Rentengütern-Auf-
nahme gefunden, d. h. diejenigen Fälle, in denen
das Verfahren bei der General-Kommission zum
Abschluß gebracht und die Reute auf die Mutter-
hand übernommen ist.
Daneben sind von 1893
Rentengüter einbürtig gelehrt 1490 zur Größe
von 13296 ha, im Vorjahre 392 zur Größe
von 5083 ha, Summa 1882 Rentengüter mit
18379 ha.

— Kanal.
Oberbürgermeister Brenzel in
Hagen erhielt im preussischen Ministerium der
öffentlichen Arbeiten die Zusage, daß das Kanal-
vorhaben Hagen-Wiltsch-Forst und geprüft werde.
Die Prüfung ist bereits angeordnet.

Belgien.
Der italienische Anarchist Cipri-
ani, der in Brüssel festgenommen wurde, ist
aus Belgien ausgewiesen worden.
Er erhielt
eine zweitägige Frist, um nach seinem
Wunsch nach England abzumachen.
— Den bisherigen Staatssekretär der
auswärtigen Angelegenheiten im Königslande Grafen
De Grelle haben seine Mißfolge in den
sonstigen amtlichen Verhandlungen mit Frankreich
und in den Unterhandlungen mit Deutschland
veranlaßt, seine Entlassung aus dem Dienste
des Königsstaats zu nehmen.

Oesterreich-Ungarn.
In Budapest
militärischen Kreisen verläutet bestimmt, daß der
Kommandant Fürst Lobkowitz Nach-
folger des Erzherzogs Wilhelm als General-
inspektor der Artillerie werden soll.

den Hof gekommen war, um sein Weichen an
Endrichs Herz zu räumen, „die Neugier mit
der Brita Janitschen?“

„Nein, was geht es?“ fragte Endrich.
„Na, sie wird heirathen, — den da aus Aus
— den großen Hofhändler.“
— Den Kreuzrichter der Taufend!
da hat sie
ja das große Ross gezogen.“ meinte Kreutz.
Der Endrich sagte nichts.
Er schaute starr
an einem Stück Holz herum, das er zwischen den
Händen drehte.
Er that so, als ob er nichts
gehört hätte, und mischte sich nicht ins Gespräch,
oder Anne sah, daß ihn Gesicht trotzdem ge-
worden war, als der Feuerstein darauf fiel.

„So, einen Reichen bekommt sie, — eine
Wirthschaft wird sie haben, in der sie genug
Lohn verdienen kann.“

„Und drei Kinder heirathet sie auch mit.“
„Ja, die werden nach ihrer Weisung springen
müssen!“

„Das ist kein Schade — Kinder müssen ge-
horden,“ meinte Urte.
„Und gut gezeugt wird
für sie sein.
Was die Brita in die Hand
nimmt, geht.
Ich hätte!
oder gewünscht, der
Endrich hätte!
sie sich nicht fortnehmen lassen.
Die hätte!
die Sache hier mit einem Schlag in
Ordnung gebracht.“

„Wird auch ohne sie werden,“ brummte
Endrich, der mittlerweile mit seinem Schreck
fertig geworden war.

Königl. Kreisbauinspektion Merseburg.
 Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Eisen- und Dachdeckerarbeiten, einschließlich der Kleinteilfertigungen zum Ausbau des Schulhauses zu Schulberg mit angeschlossenem Stallgebäude sollen vergeben werden.
 Die Zeichnungen und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf.
 Das Preisverzeichniß kann für 1.75 M. bezogen werden. Die Angebote sind postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Donnerstag, den 16. August cr., Vormittags 10 Uhr
 bei mir einzureichen.
 Der Kgl. Kreisbauinspektor.
 M. a. g.

Die Bahnhofs-Wirtschaft zu Dürrenberg soll vom 1. October 1894 ab verpachtet werden. Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote werden bis zum 27. August, Vormittags 11 Uhr, von uns angenommen. Die Vertragsbedingungen sind gegen Einzahlung von 30 Pf. in baarem Gelde von uns zu beziehen.
 Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Weißfels.

Bekanntmachung.
 Am Sonnabend, d. 11. August, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Hofstehof zu Merseburg ein 5jähr. Remontepferd, weil zum Cavallerie-Dienst nicht geeignet öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
 Ebir. Aufst. Negt. Nr. 12.

Bersteigerung.
 Sonnabend, den 11. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich im „Cassino“ hier freiwillig einen Nachschub, bestehend aus:
 Beschrieb. Möbeln, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Lampen, Wasch-, Haars- und Küchengeräthschäften, Waschgefäßen etc., etc., ferner: 1 Nähmaschine.
 Merseburg, den 9. August 1894.
 Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Möbiliar- und Nachschub-Auction.
 Mittwoch, den 15. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im „Cassino“ vor dem Gerichtshof: 1. Sopha, 1 Schreibschreibtisch, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Kleider- u. Küchen-Schrank, 1 Tisch, darunter 1 gr. Ausziehtisch, 1 Korbstuhl, 1 Spiegel, 1 Bettstücken, 1 Federbetten, 1 Kleidungsstücke u. dergl. m., sowie außerdem 1 Warth, neue Wollwaren, Semdenbarcent, Bettzeuge, Schürzen und 1 Parthe ganzes und halbes farbigen Angarwein meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Merseburg, den 10. August 1894.
 Carl Rindfleisch, vereid. Auctions-Commissar und Gerichtsvollzieher.

Pferdeverkauf.
 Kräftige ostpreussische 4jähr. Stute, Fuchs mit Fleck, habsche Figur, durchaus fromm, verkaufe preiswerth, weil für meine Zwecke zu jung. Das Pferd würde vorzüglich für kleinere Landwirthschaft passen.
 Otto Teichmann, Unteraltenburg 48.

Dampf-Dreschmaschinen
 größter Construction, empfehlen wir in Herren Landwirthschaften zu zeitgemäß billigen Preisen.
 Oeconomieverwaltung der Leipziger Westend-Waage, L. Lindenau, Wittenberg 104.
 Ein fast neues Lancastergewehr, mit oder ohne Zubehör, auch Patronenmaschine, wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen.
 MarFranckstädt, Leipzig, Str. 27.
 Ein 3röhrer Wagen ist zu verkaufen
 Schmiede Kompf.

1 Jaghund zu verkaufen
 Nieder-Globau 14

Nur auf einige Tage! Nur auf einige Tage!
Auf dem Kinderplatz in Merseburg!
 Größter u. elegantester Zelt-Circus Europas. 3 eigene gr. Zelte.
Circus Lorch.

Sonabend, den 11. August, Abends 8 Uhr, und Sonntag, den 12. August, Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Große Gala-Vorstellungen
 in der höchsten Meistkunst, Pse dedassur, Gymnastik, Pantomime, Ballet und sonstigen Entrees. Aufweisen des gesammten Artistenpersonals in seinen Glanznummern, Reiten und Vorführten der bestreitlichen Schule, und Freitrittschritte.
Personliches Auftreten der Directoren Herren Gebr. Lorch.
 Die bestrenomirtesten Glanz- u. verschöner Nationen, sowie der urförmliche August der Dümme“ fallen die Zuschauenden auf das Angenehme und Unterhaltende aus. Sämmtliche aufstretende Artisten sind durchaus neu für Merseburg, und bitten wir, unsern Circus nicht mit dem sog. amerkanischen Circus zu verwechseln, unser Institut ist ein solches ersten Ranges.
Grosses Corps des Ballet.
 bestehend aus vorzüglichsten jungen Tänzern unter Leitung der Balletmeisterin Fräulein Campini.
 Eigenes Orchester, bestehend aus 14 Musikern, unter Leitung des Herrn Caplmairer Letschar.
 Während des Aufenhalts hierorts gelangen große Aufstättungen-Pantomimen zur Aufführung.
 Der Circus ist durch eigene elektrische Anlage aufs Prachtvollste beleuchtet.
 Billetspreise: Sperrig 2 M., 1. Platz 1.50 M., 2. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf.; Militär gibt an Wochentagen: 2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. Sonntag Abend volle Preise.
 Für Kinder unter zehn Jahren zahlen auf 2. Platz und Gallerie die Hälfte.
 Die Billetskasse ist von Vorm. 10 Uhr bis zum Schluß der Vorstellung ununterbrochen geöffnet.
 Das Theater, enthaltend den Marshall der kleinste Pferde der Welt, den afrikanischen Jäger, sowie den indischen Niesens-Gehanten „Jumbo“ etc., ist von Vormittags 9 Uhr an gegen ein Entree von 20 Pf. für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder zu besichtigen. Ebenfalls ist der Besuch der Probe, welche an Wochentagen früh 9 Uhr beginnt, gegen ein Entree von 20 Pf. für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder gestattet.
 Sonntag, den 12. August:
2 große Parade-Vorstellungen.
 Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Die Vorstellung mit abwechslungsreichem Programm.
 Das hochverehrte Publikum bitten wir, davon überzeugt zu sein, daß wir auf allen Gebieten des Circusfelds nur das Neueste und Bestmögliche bieten, daher der festen Ueberzeugung sind, daß auch das vorerthe Publikum von Merseburg unser großartiges und solchjähriges Unternehmen durch regen Besuch der hierorts nur auf kurze Zeit bemessen in Vorstellungen gütlich beehren wird. Es dürfte wohl in absehbarer Zeit kein Circus von der Bedeutung, wie unser Kunstinstitut ist, Merseburg betreten.
 Hochachtungsvoll und ergebenst
 Gebrüder Lorch, Circus-Directoren.
 Der Circus ist gegen jede Unbill der Witterung geschützt.
 Der Extrazug des Circus „Lorch“ trifft Sonnabend früh gegen 1/8 Uhr in Merseburg ein.

Stollwerck's Herz Cacao.
 Büchsen mit 25 Cacao-Heizen 75 Pfennig.
 1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.
 Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.
 Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.
 Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.
 In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Presssteine und Brifets.
 Mit 1. September tritt für Presssteine und Brifets der volle Winterpreis ein und bitte ich deshalb, mir noch zugebachte Aufträge baldigst anzugeben, da andernfalls deren Ausführung zu Sommerpreisen nicht mehr möglich sein dürfte.
 Otto Teichmann, Unteraltenburg 48.
 Sonnabend, den 11. August treffen hochtragende u. Kühe mit Kälbern, Färsen u. Zuchtbullen (Oldenburger mit Holländer Kreuzung) ein.
 Emil Rottkowsky.

Saalstraße 6.
 Wegen Verlegung des Ober-Steuer-Controleurs Hrn. Arnold ist in meinem Hause die 1. Etage mit Zubehör und Nebenbenutzung des Gartens zu vermieten und kann dieselbe sofort oder später bezogen werden.
 C. B. Hertel.
 Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten.
 Unteraltenburg 51, 1. Et.
 Altenburger Schulplatz 5 ist ein möbl. Zimmer mit Schlafkabinett zu vermieten und sof. oder später zu bez.

Wismarckstr. 2 ist eine Wohnung (2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör) zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen. Zu erfragen Vorm. zwischen 10 und 12 Uhr daselbst eine Treppe rechts.
 In dem früher Gen. te Wohnhause, 7 Globigauer Str. 6, sind zwei Wohnungen zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen. Näheres zu erfragen bei H. Schmidt, Biegelei.
 Zum 1. Octbr. **Mausbrüche** (16-22) nach auswärts gesucht 1 Pferd. G. d. Cav. bevozt. Off. m. Vohnanpfr. unt. N. B. 6274 an Paalenstein & Bogler, a. S., Halle a. M.

Frische Pflirsche.
 Feinste Isländer u. feinste Emdener Vollheringe, Hochf. Emmenthal, Schweizerkäse empfiehlt
 C. L. Zimmermann.
 Germanische Fischhandlung

Leb. andrlich auf Eis:
Schellfisch, Seehecht, Schollen,
 ff. Caviar und Rauchfisch empfiehlt
 W. Krämer.
Neue marinirte Heringe, neue saure Gurken, grosses Landbrot
 empfiehlt
 A. Faust.

Saure Sahne,
 empfiehlt täglich
 Fr. Schreiber's Conditorei.

CACAO-VERO.
 einlöthig, leicht löslicher Cacao. In Pulver- u. Würfel-Form.
 HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaren-, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.
Husten-Bonbons
 zu haben in Merseburg bei Herren:
 Ostr. Hühnel, Otto Maul, Herm. Nohle, Osc. Trommler.

Neue Kartoffeln
 5 Pfr. 35 Pfg., neue saure Gurken a Stück 5 Pfg.
 empfiehlt
 B. Bernstein, 10 Dom 10 (Thurm).

ff. Sellerie-Liqueur
 hochfein im Geschmack, aus den edelsten Ingredienzien zusammengesetzt, ist ein vorzügliches altbewährtes Kräftigungsmittel & Plakate M. 1.50 incl. Flasche, bei 3 Flaschen franco. Allein bei Hermann Richter, Gaben. Geschäftseröffnung 1825.

Palmitin-Seife
 von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe, besser und billiger als alle anderen Concurrenzen empfiehlt
 - 4 Stück nur 25 Pfg. -
 im Dtd. Verkauf ein Stück gratis
 das Feinsiegelgeschäft von
 Albert Mischur, 13. Markt 13.

Billig! Billig!
 2-3000 Stck. Säcke sind im Ganzen oder einzeln sehr billig zu verkaufen
 Lauchstädterstr. 17.

Weißes Senfjamen
 zum Anbau von Grünfütter, hat a. Pr. v. Nr. 20. - pr. 100 Pfd. abzugeben
 Domaine Schladebach bei Kötzschau
 Ein bescheidener und hübscher **Berwalter**, nicht unter 24 Jahre alt, sprechell erfragen in Welsch u. Fülterbau findet sofort Stellung. Gehalt 40 Mfr. pro Monat, freie Wohnung und frei und 1/2 Th. freie Beköstigung. Vorstellung ist erforderlich.
 Rittergut Josenken bei Reuseburg.
 Dr. G. Dieck.
 Einen tüchtigen **Wendefrecht** braucht sofort
 F. Zante, Schottlercy.

Möbeltransportgeschäft
 von **A. Duysing**
 hält sich bei bevorstehender Reise am Plage, sowie nach auswärts, per Kasse und per Bahn ohne Umabang, unter Garantie, bestens empfohlen.
 A. Duysing, Merseburg, Feumarkt 67.

Freundlich
 sieht jede Wohnung aus, deren Fussböden in Müller & Mann's **Bernstein-Fussbodenlackfarbe** gestrichen sind. Schnelltrocken, unübertrefflich in Glanz, Härte u. Dauer. Vorräthig in Büchsen à 1 und 1/2 kg bei Herrn **Paul Pietschmann** in Bad Lauchstädt.

Für Müller!!
 Garten- u. Walzen werden sauber bei billiger Bezeichnung in kürzester Zeit geküßelt und aufgeschliffen. **Reparaturarbeiten** werden prompt ausgeführt.
 F. Feunderfer, Jährlich 49a.

Sophagestelle, Polster-Garnituren
 billigst bei **Jacobs, Halle a/S.,** Albrechtstraße 24.

1000 Briefmarken, circa 170 Sorten, 60 Pf. 100 verschiedene **Abfertigung 2.50 Mfr.** 120 bessere europäische 2.50 Mfr. bei G. **Rechner, Nürnberg, Auf. Tarkis**

Um
 bei Veröffentlichung von Bekanntmachungen aller Art mit unübertrefflicher Räum- und Stoff-Ersparnis einen guten Erfolg zu erzielen, sind Form u. Abfassung der Annoncen, sowie Wahl der bestgeeigneten Blätter die Hauptmomente.
Allen, denen
 daran liegt, diese Vorteile bestmöglich zu genießen, mögen sich der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle S.,** Bureau: gr. Ulrichstr. 3 (N Theater), bedienen. Dieses Institut vertritt die Interessen seiner Auftraggeber in stets vortheilhafter Weise, ist durch reelle, billige Bedienung bekannt.

Buchführung.
 Die neuen Kurse einfacher u. dopp. Buchführung für J. Kaufleute u. Gewerbetreibende beginnen am 20. d. Mts.
 Joh. Gross, Buchh. Str. 14, 1.

Missions-Fest.
 Montag, den 13. August cr., Nachmittags 1/2 11 Uhr, in dem Garten der „Reichskrone“ (Bei unangenehmer Witterung in Saale.)
 Missions-Superintendent Merensky aus Berlin wird die Haupt-Ansprache halten.
 Alle Missionsfreunde unserer Stadt sind herzlich eingeladen.
 Der Vorstand des Missions-Hilfs-Vereins, Werther, Pastor.

Herzogliche Baugewerkschule
 Von 1. Oct. ab. 1894. 2. u. 3. Semester. 1. u. 2. u. 3. Semester. Maschinen- und Maschinenanschleife mit Vorlesungsanstalt. Dir. L. Haumann.

Dank.
 Dem Herrn gefiel es, unsern lieben Sohne **Oskar** in fremder Erde ein Grab zu bereiten. Innige Theilnahme bewiesen und dabei die Fremden; inniger aber sprachen uns die Worte und Blumen spenden aus der Heimat an. Lebend und aufsehend stand uns in den trüben Stunden Herr Pastor Kullisch zur Seite, während die Jugendfreunde in warmen Worten des Gedächtnisses gedenkten. Ihnen allen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Möge Gottes Gnade ihnen Alles reichlich vergelten.
 Ad. Schen, den 10. August 1894.
 Die trauernde Familie Kunze.